

Referenzen und Kooperationen (Auswahl)

Auftraggeber (Auswahl)

- Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
- Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)
- Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)
- Deutsche Gesellschaft für internationales Zusammenarbeit (GIZ)
- KfW-Bankengruppe
- Rat der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE)
- Umweltbundesamt (UBA)
- Wüstenrot Stiftung

Kooperationspartner (Auswahl)

- Deutscher Städtetag (DST)
- Deutscher Städte- und Gemeindebund (DStGB)
- Deutscher Landkreistag (DLT)
- Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V (DWA)
- Verband kommunaler Unternehmen (VKU)
- Brandenburgische Technische Universität (BTU) Cottbus, Lehrstuhl für Stadttechnik
- Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation (IAO)
- Fraunhofer-Institut für Bauphysik (IBP)
- Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW)
- Institut für sozial-ökologische Forschung (ISOE), Frankfurt/Main
- Öko-Institut (ÖI)
- Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie

Das Institut

Das Deutsche Institut für Urbanistik (Difu) ist als größtes Stadtforschungsinstitut im deutschsprachigen Raum die Forschungs-, Fortbildungs- und Informationseinrichtung für Städte, Kommunalverbände und Planungsgemeinschaften. Ob Stadt- und Regionalentwicklung, Wirtschaftspolitik, Städtebau, Soziale Themen, Umwelt, Verkehr, Kultur, Recht, Verwaltungsthemen oder Kommunal Finanzen: Das 1973 gegründete unabhängige Institut – mit Hauptsitz in Berlin sowie einem weiteren Standort in Köln (Bereich Umwelt) – bearbeitet ein umfangreiches Themenspektrum und beschäftigt sich auf wissenschaftlicher Ebene mit allen Aufgaben, die Kommunen heute und in Zukunft zu bewältigen haben. Der Verein für Kommunalwissenschaften e.V. ist alleiniger Gesellschafter des in der Form einer gemeinnützigen GmbH geführten Forschungsinstituts.

Kontakt

Deutsches Institut für Urbanistik (Difu), Berlin/Köln
Zimmerstraße 13–15, 10969 Berlin
Bereich Umwelt: Auf dem Hunnenrücken 3, 50668 Köln
Telefon Berlin: 030/39001-0, Telefax: 030/39001-100
Telefon Köln: 0221/340308-0; Telefax: 0221/340308-28
E-Mail Berlin: difu@difu.de, E-Mail Köln: umwelt@difu.de

Wissenschaftlicher Direktor und Geschäftsführer

Prof. Dipl.-Ing. Martin zur Nedden
Telefon: 030/39001-214/215; E-Mail: zurnedden@difu.de

Kaufmännischer Geschäftsführer

Dr. Busso Grabow
Telefon: 030/39001-248; E-Mail: grabow@difu.de

Stellvertreter des wissenschaftlichen Direktors

Prof. Dr. Arno Bunzel
Telefon: 030/39001-238; E-Mail: bunzel@difu.de

Weiteres Infomaterial unter www.difu.de/presse/download.html
oder über die Pressestelle: presse@difu.de
Telefon: 030/39001-208/-209; Telefax: 030/39001-130

Stand: März 2016

Difu-Kompetenzen im Themenfeld

- **Infrastruktur**
- **Daseinsvorsorge und Aufgabenorganisation**



Kontakt

Dr. Jens Libbe
Telefon: 030/39001-115
E-Mail: libbe@difu.de

Fachliche Ausrichtung

Die Anforderungen an städtische Infrastrukturen haben sich grundlegend verändert. Es gilt, Leistungen mit hoher Energie- und Ressourceneffizienz sowie effektivem und lokal angepassten Ressourceneinsatz bereitzustellen. Die Resilienz von Infrastruktur und räumlicher Entwicklung sowie die finanzielle Tragfähigkeit sind zu gewährleisten. Rasant an Bedeutung gewinnen intelligente Systemlösungen auf Basis digitaler Steuerungstechnik zur Realisierung von Smart Cities. All diese Entwicklungen machen deutlich, dass es übergeordneter Zielvorstellungen und einer Neujustierung in Hinblick auf öffentliches Handeln und kommunale Aufgabenerfüllung bedarf. Integrierte Stadt- und Infrastrukturentwicklung betrifft dabei auch die kommunalen Unternehmen mit ihren Geschäftsfeldern und Organisationsformen.

Das Difu erforscht vor diesem Hintergrund die Chancen und Hemmnisse der infrastrukturellen Transformation und bezieht die verschiedenen kommunalen Akteure (z.B. Stadtplanung, kommunale Betriebe) ein. Die strategische Rolle der Städte und Gemeinden im aktuell ablaufenden Transformationsprozess steht im Zentrum.

Forschungsschwerpunkte

- Transformation von Infrastruktur
- Digitalisierung der Städte und Smart City
- Energiewende und kommunale Planung
- Wasserwirtschaftliche Systemlösungen
- Integrierte Stadt- und Infrastrukturentwicklung
- Kommunalwirtschaft und Daseinsvorsorge
- Finanzielle Tragfähigkeit von Infrastrukturen und Investitionsbedarf
- Demografische Schrumpfungseffekte und Infrastruktur

Organisationsformenwahl und Aufgabenorganisation in der Daseinsvorsorge Projekte und Veranstaltungen (Auswahl)

Projekte

- Lebenswerte Kleinstädte im demografischen Wandel (*lebensWert*) (2016–2019)
- Notwendigkeiten und Möglichkeiten zur klimaresilienten und zukunftsfähigen Ausgestaltung von nationalen und grenzübergreifenden Infrastrukturen (KLARIS) (2014–2017)
- Ressourcenleichte zukunftsfähige Infrastrukturen – umwelt-schonend, robust, demografiefest (RELIS) (2013–2016)
- Transformation des städtischen Energiesystems und energetische Stadtsanierung (TransStadt)
- Konzepte für urbane Regenwasserbewirtschaftung und Abwassersysteme (KURAS) (2013–2016)
- Potenzialabschätzung und Umsetzung wasserwirtschaftlicher Systemlösungen auf Quartiersebene (netWORKS 3) (2013–2016)
- Wissenschaftliche Koordinierung Intelligente und multifunktionelle Infrastruktursysteme für eine zukunftsfähige Wasserversorgung und Abwasserentsorgung (INISnet) (2013–2016)
- Geschäftsstelle Nationale Plattform CO₂-neutrale Stadt/Morgenstadt (2013–2015)
- Ersatzneubau kommunale Straßenbrücken (2012–2013)
- Rekommunalisierung – neue alte Wege in der öffentlichen Daseinsvorsorge (2011)

Veranstaltungen

- Zukunftsfähige Wasserinfrastrukturen. Technische Innovationen – integrierte Planungsansätze – zielgruppenorientierte Kommunikation – institutionelle Anforderungen. Abschlusskonferenz zur BMBF-Fördermaßnahme „Intelligente und Multifunktionelle Infrastruktursysteme für eine zukunftsfähige Wasserversorgung und Abwasserentsorgung“ (INIS). 20.–21. April 2015
- Energetische Quartierskonzepte und Urban Labs. 4.–5. Mai 2015.

Veröffentlichungen (Auswahl)

- Libbe, Jens: Eine neue Philosophie. Kommunale Infrastrukturen im Wandel, in *AKP – Alternative Kommunalpolitik*, 36. Jg., 6/2015, S. 3032.
- Libbe, Jens und Ulrich Petschow: Infrastrukturen und grüne Transformation. Skizzierung eines kommenden Forschungsfeldes, in: *Ökologisches Wirtschaften* Jg. 30 (2015), Nr. 1, S. 34–38.
- Nickel, Darla (Bearb.), u.a. (Bearb.), Deutsches Institut für Urbanistik (Hrsg.), Bundesministerium für Bildung und Forschung (Förd.) (2015), *Intelligente und multifunktionelle Infrastruktursysteme für eine zukunftsfähige Wasserversorgung und Abwasserentsorgung. Zwischenergebnisse aus den INIS-Projekten*, Berlin.
KfW Bankengruppe (Hrsg.): *KfW Kommunalpanel 2015*, Frankfurt/Main (Bearb. Difu: Stefan Scheider, Dr. Busso Grabow unter Mitarbeit von Landua, Detlef/Lange, Sylvana/Beißwenger, Klaus-Dieter).
- Libbe, Jens unter Mitarbeit von Klaus J. Beckmann (2014): *Orientierungen für kommunale Planung und Steuerung. Ein Handlungsleitfaden*. Herausgegeben vom Deutschen Institut für Urbanistik und der Wüstenrot Stiftung, Berlin (Edition Difu – Stadt Forschung Praxis, Bd. 13).
- Schneider, Stefan, Caroline-Antonia Goerl und Michael Thöne unter Mitarbeit von Busso Grabow, Jens Libbe und Tobias Jetzke (2014): *Generationengerecht und handlungsfähig bei leistungsfähiger Infrastruktur. Ansatzpunkte für eine nachhaltige Finanzplanung im Konzern Stadt – Das Beispiel der Stadt Köln. Ergebnisse einer Vorstudie*, Berlin (Difu-Impulse, Bd. 3/2014).
- Libbe, Jens (2013): *Rekommunalisierung in Deutschland – Eine empirische Bestandsaufnahme*. In: Claus Matecki und Thorsten Schulten (Hrsg.): *Zurück zur öffentlichen Hand? Chancen und Erfahrungen der Rekommunalisierung*, Hamburg, S. 18–36.